

Der Gerichtshof sprach den Angeklagten in Mangel ausreichenden Beweises der Schuld klagfrei.

— Wie wir aus sicheren Quellen erfahren, hat das Gründungscomité der neuen großen Papierfabrik sich noch nicht definitiv über den Platz entschieden, auf welchem dieselbe errichtet werden soll. Es stehen dem Gründungscomité mehrere Plätze zu Gebote, und werden wir über die getroffene Wahl demnächst berichten.

— Wegen Umpflasterung des Theiles der Annengasse, welcher von der Mühlhofbrücke bis an den Poppitz, längs dem Mühlgraben, hinläuft, ist dieser Straßentract für Fuhrwerk aller Art bis auf Weiteres gesperrt. Die Passage für alle Wagen wird für die Dauer jener Sperrung auf die westliche Seite der Annenkirche verwiesen.

— Um fremde Reisende, welche sich längere oder kürzere Zeit in hiesiger Stadt aufhalten, vor allen Uebervorteilungen und sonstigen Zuträglichkeiten zu schützen, welchen sie durch Annahme unzuverlässiger Personen als Lohndiener sich aussetzen könnten, macht die K. Polizeidirection darauf aufmerksam, daß Niemand zur Uebernahme von Lohndienerverrichtungen sich anbieten darf, der nicht im Besitze der dazu erforderlichen obrigkeitlichen ConzeSSION ist und Jeder, der einen Lohndiener braucht, daher wohl thut, sich von dem, den er dazu annehmen will, erst den ConzeSSIONschein und beziehentlich die von dem K. Ministerium des Innern genehmigte, in den Händen jedes verpflichteten Lohndieners befindliche Lohndienerverordnung produzieren zu lassen. ConzeSSIONirte und verpflichtete Lohndiener sind: E. A. Berger, Bahng. 5; J. G. Daubitz, innere Kamp. Gasse 11; J. G. Dauz, Neustadt an der Brücke 2; J. Ch. Dittrich, Schöfferg. 23; J. E. G. Gebhardt, Altmarkt 26; J. J. Görge, inn. Kamp. Gasse 26; F. J. Heller, Antonstadt, an der Elbe 2; M. Hellerer, Wildstrufferg. 15; Ch. Jakoff, Altmarkt 18; F. W. Kreuz, Hotel Bellevue; E. H. Kujau, kl. Reitbahng. 4; G. F. E. Kunze, auß. Kamp. Gasse 53; E. F. Lasse, gr. Fraueng. 20; Ch. G. Meding, Neustadt a. d. Kirche 3; J. G. Mende, gr. Fraueng. 21; E. D. Meißner, kl. Brüdergasse 1; J. G. Merkewitz, Moritzstraße 8; P. E. Müller, Waisenhausstr. 35; E. G. Pfühner, g. Schießg. 10; J. G. Polster, Mittelg. 1; J. E. Priebsch, äußere Pirn. G. 50; P. F. Berthold gen. Schlauitz, Zwingerstr. 4; H. E. Schneider, middle Fraueng. 5; J. A. Schneider, gr. Brüderg. 19; E. G. Schramm, Dohnaische Gasse 2; E. F. Schumann, Baderg. 15; R. Seiboth, Dohn. Gasse 12; A. Sidrik, Bahng. 23; J. F. Spott, Mittelg. 6; J. G. Zorschy, Münzg. 2.

— Zum „Adress- und Geschäftshandbuch der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden“ ist jetzt ein „Nachtrag“ erschienen, welcher die beim Einwohneramte der K. Polizeidirection bis zum 31. März d. J. vorgemerkten hauptsächlichern Abänderungen und Berichtigungen enthält. Der Verkaufspreis desselben ist 1½ Ngr. Für Dresden ist derselbe beim K. S. Adresscomptoir, für auswärts durch die Buchhandlung des Hrn. Ch. G. Ernst am Ende zu erhalten.

— Die auf der obererzgebirgischen Bahn stattgefundenen Betriebsstörungen, kann das „Dr. J.“ auf Grund der bisher stattgefundenen amtlichen Ermittlungen dahin ergänzen, daß, während dabei ein Personenwagen stärker, ein zweiter aber nur unbedeutend beschädigt wurde, eine dadurch veranlaßte Verletzung von Personen bis jetzt nicht bekannt geworden ist, mit alleiniger Ausnahme des Falles, daß sich ein Reisender in die Lippe gebissen haben soll. Die Schuld des Vorfalles trifft zwar zweifelsohne einen

von seiner Anstellung beim Baue her sehr gut empfohlenen — Weichensteller, jedoch hat dessen weitere Vernehmung seiner schweren Erkrankung halber noch nicht erfolgen können.

— In Dschak sah man auf der buntgemalten Pfingstschneise der dasigen Bürgerschützen zwei deutsche Ritter — den einen mit hochgeschwungenem, den andern mit gesenktem Schwerte — und darüber den Vers:

Und im Norden ruft es wieder,

Rings in Deutschland klingt es nach:

„Deutsche! schüzt die deutschen Brüder

„Vor der Unterdrückung Schmach.

„Rüflet euch zum Ehrenstreite!

„Rasch die Schwerter aus der Scheide!“ — —

Und was wird's finale sein? —

„Anton, steck' den Degen ein!“ —

— Die in Bautzen bevorstehende Bürgermeisterwahl beschäftigt die Gemüther um so mehr, als jeder der drei vom Stadtrathskollegium vorgeschlagenen Candidaten seine Anhänger hat, und Niemand mit Bestimmtheit vorauszusagen weiß, wer den Sieg im Wahlkampfe erringen wird. Es will scheinen, daß man bei der Vorschlagswahl, indem sie sich zugleich mit auf den Hrn. Stadtrath Lühr in Freiberg richtete, in demselben einen durchaus geeigneten Mann gefunden hat, über dessen Befähigung und übrige Qualifikation nur Rühmliches verlautet. Derselbe, noch im rüstigsten Lebensalter stehend, bekleidete früher den Posten des Bürgermeisters in Marienberg, wurde als solcher nach Bestimmung Sr. M. des Königs in die Erste Kammer berufen und wirkt gegenwärtig mit Auszeichnung als erster Stadtrath in Freiberg, in welcher Eigenschaft er den zur Zeit auf dem Landtage befindlichen Bürgermeister vertritt.

— Zur Weimarer Lehrerversammlung kommen auch mehrere Dresdner Schuldirektoren und mit ihnen Berthelt, der uneigennütige Redacteur der „Deutschen Lehrerzeitung“. Möchte seine Anwesenheit eine größere Beachtung und Unterstützung des allgemeinen Lehrerorgans bewirken. Da für die nächstjährige Versammlung Lübeck, Wien, Stuttgart und ein Ort im Königreich Sachsen vorgeschlagen werden, so ist wohl dem Comité, in welchem auch Berthelt sitzen müßte, die Wahl nebst der nöthigen Anordnung zu überlassen. Die Protokolle sollten viel früher an die Lehrerzeitung geschickt werden. Unbegreiflich, daß die letztere erst aus einer fremden Zeitung das Programm entnehmen mußte, es daher erst am 8. Mai brachte.

— Unter den Solofängern des Kölner Musikfestes fand Fr. Krall aus Dresden viel Beifall und Sivori's Violinpiel enthielt die enthusiastische Weber's Freischütz-Duverture beschloß die Aufführungen, welche bekanntlich sämmtlich von F. Hiller dirigirt wurden. Der Besuch der Concerte war außerordentlich groß.

— Tagesordnung der Kammer n. 2. Kammer. Heute Vorm. 10 Uhr. 1) Fortsetzung der Berathung des Berichts der 1. Dep. über den mittelst allerh. Decrets vom 9. Dec. 1857 vorgelegten Entwurf zu einem Gesetze über Erfüllung der Militairpflicht. 2) Berathung des anderweiten Berichts der 2. Dep. über Budgetabtheil. C, das Justizministerium betr.

— Neu- und Antonstädter Speise-Anstalt: Kartoffelmus mit Leberwurst.

Tagesgeschichte.

Berlin, 25. Mai. Zu Paris hat in voriger Woche die Auswechslung der Ratificationen des zu Ende vorigen Jahres zwischen Preußen und Frankreich abgeschlossenen neuen Postver-